



Drucksache Nr. 2005/ALNU/004-01

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Beratungsgegenstand

**Hochwasservorsorgeplan Weser für den Landkreis
Nienburg/Weser**

**Hier: Beantragung einer Förderung durch die Europäische
Weltraumbehörde (ESA) für Dienstleistungen zur Unterstützung
des Hochwasser-Risiko-Managements**

Beschlussvorschlag

Der Fachausschuss für Landschaftspflege, Natur- und Umweltschutz
nimmt Kenntnis.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für Landschaftspflege, Natur- und Umweltschutz

Datum:

13.04.2005

Sachverhalt

In der Sitzung des Fachausschusses am 27.10.2004 (Drucksache Nr.: 2004/ALNU/003-05, -06) wurden die Bemühungen um die Förderung eines übergreifenden Hochwasservorsorgeplanes des Mittelwesergebietes auch für die Landkreise Diepholz und Verden vorgestellt.

Die Bereitstellung von Landesfördergeldern durch die Bezirksregierung und das Niedersächsische Umweltministerium für einen übergreifenden Hochwasservorsorgeplan des Mittelwesergebietes (auch für die Landkreise Diepholz und Verden) ist im November 2004 gescheitert.

Das Amt für Wasserwirtschaft und Naturschutz des Landkreis Nienburg/Weser hat andere Fördermöglichkeiten ermittelt und nunmehr eine Vereinbarung unterzeichnet, mit der die Förderung von Dienstleistungen zur Unterstützung des Hochwasser-Risiko-Managements durch die Europäische Weltraumbehörde (ESA) beantragt wurde.

Diese Vereinbarung sieht die Zusammenarbeit zwischen einem Bieter-Konsortium, vertreten durch 3 Ingenieurgesellschaften sowie den an Unter- und Mittelweser liegenden Landkreisen als Nutzer im Rahmen des Projektes Hochwasser-Risiko-Management („Risk EOS“) vor. Die Vereinbarung wurde ebenfalls von den Landkreisen Cuxhaven, Verden und Diepholz unterzeichnet.

Eine Entscheidung der Bewilligung wird für den Mai 2005 erwartet. Das Projekt könnte dann zur Jahresmitte 2005 für einen Zeitraum von 3 Jahren starten. Innerhalb dieser Laufzeit wurde die Erarbeitung und Lieferung folgender Dienstleistungen vereinbart:

1. Jahr:

- Entwurf einer Gefahrenhinweiskarte auf Grundlage der Simulation eines Hochwasserereignisses (z.B. HQ₁₀₀) nach Aufbereitung der Daten des digitalen Höhenmodells und weiterer Höhendaten/Zusatzinformationen (DGM-Grundlagendaten)
- Lieferung einer Landnutzungskarte u.a. auf Grundlage von Satellitendaten
- Lieferung einer Karte der maximalen Ausdehnung eines Hochwasserereignisses auf Grundlage der Kartierung aus Fernerkundungs-Archivdaten

2. Jahr:

- Lieferung einer Gefahrenhinweiskarte nach Simulation eines Hochwasserereignisses (z.B. HQ₁₀₀ bzw. HQ_{extrem})
- Simulation von Deichbruchszenarien an 3 ausgewählten Bruchstellen, Lieferung der Animation und Karten
- Lieferung einer Schadenspotentialkarte auf Grundlage von Schadensfunktionen (Ermittlung der Vermögenswerte)

3. Jahr:

- Bereitstellung eines Hochwasserinformationssystems als Plattform für die Integration hochwasserrelevanter Informationen mit nutzerspezifischen Zugriff- und Analysefunktionalitäten – dient als Entscheidungshilfe für Planung und Krisenmanagement

Eine detaillierte Spezifikation der Dienstleistungen soll in einer ergänzenden Vereinbarung nach der Projekt-Bewilligung festgeschrieben werden.

Der Landkreis Nienburg stellt Daten über Geländehöhen (DGM) und Baumaßnahmen im Überschwemmungsgebiet zur Verfügung und prüft die abgegebenen Dienstleistungen auf Einsatzfähigkeit. Darüber hinaus entstehen dem Landkreis als Nutzer keine finanziellen Verpflichtungen. Ergänzende Leistungen bedürfen einer gesonderten Beauftragung.

Auf der Grundlage der beschriebenen Dienstleistungen der ESA und des Bieter-Konsortiums können infolge genauere Maßnahmenvorschläge und Gefahrenabwehrpläne gemeinsam mit den Gemeinden des Landkreises Nienburg/Weser erarbeitet werden.

Finanzielle Auswirkung

- Ja, mit €
 Nein

Haushaltsmittel verfügbar

- Ja
 Nein